

vnd weil allhier nur die jenigen/so alte vnd newe Medici von diesem Oleo de Lateribus, (ohne additionen anderer Specierum bereitet) geschriebē/ich auch deren ein theil selbst experimentirt habe/angezeigt worden /so ist es doch gewiß vnd vnfeilbar / das diß Oleum viel krefftiger kan gemacht werden/waß darinnen zu einer jeden frantzheit/ Wund vnd andern Schädten/bequeme Kräuter/Wurzeln/Gewürz/etc. ein zeitlang macerirt, digerirt, vnd wiederumb wol außgepresset werden/vnd alsdann dasselb Oleum im gebrauch gebürlich angewendet wird. Wie dan Herr Philip. Theophr. Paracell. im Tractat von S. Johannis Kraut / daß er perforatam nennet/ angezeigt / da er von allerley Wundbalsamen meldet/vnd einen solchen Wundbalsam vermittelst dieses Ol. de Lateribus zuzurichten vnterweiset / nemlich:

Ein Wundbalsam zu denen Wunden / welche in einem bösen zeichen gehawen sein/ zu gebrauchen/ Philipp.

Theoph. Paracelsi, laut seiner worte.

So ist auch nicht wunder / (sagt Theoph.) es werden offte Wunden gehawen in bösen Zeichen / also / daß eine kleine Wunde zum Tode gehet: Wo solche Wunden sein tödlich an ihm selbst/ vnd doch nach der stett/oder nach dem Glied nicht tödlich/dieselbigen Wunden sollen mit diesem Balsam geheilet werden/also/daß man neme Oleum Laterinum, (id est, Oleum de lateribus,) vnd fülle das an mit den Blumen der perforatæ, laß stehen an der Sonnen sechs Tage / vnd man sol es wol außstrucken von den Blumen/vnd mit andern solchen Blumen wiederumb angefüllet/aber auff sechs tag/vnd das offte thun / auff sechs oder sieben mahl / so wird ein solcher Balsam drauß/das er solchen tödlichen Wunden allen vorkömpt/vnd machet sie vntödlich etc. Also weit des Theoph. wort.

Mercke auch:

**Den allertrefflichsten kalten Brandt
zu löschten.**

So ist das Oleum de Lateribus/welches voringesagter gestalt zum dritten mahl à Lateribus destillirt/hernach auch zum dritten oder mehrten mahle